

BESTATTUNGSRITEN IM ISLAM (TEIL 3 VON 3): BEILEID UND VERGLEICHE

Bewertung:

Beschreibung: Was passiert nach der Beerdigung und wie der Islam im Vergleich mit anderen Religionen praktiziert.

leer:

[Artikel Glaubensinhalte im Islam](#)

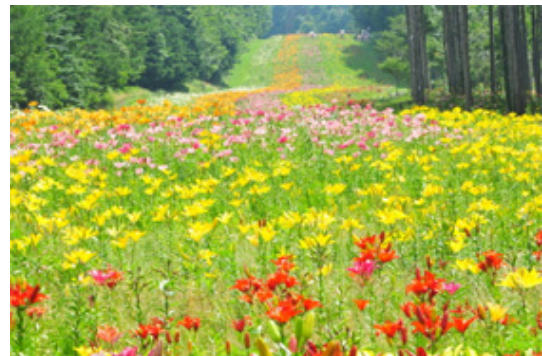
[Die sechs Säulen des Glaubens und andere islamische Glaubensgrundlagen](#)

von: Aisha Stacey (© 2014 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 15 Dec 2014

Zuletzt verändert am: 14 Dec 2014

Eine der Praktiken, die vor dem Islam verbreitet waren, war übermäßiges Jammern und Klagen um den Toten. Dies wurde durch den Islam angeprangert und strikt verboten. Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, machte dies reichlich klar, als er seinen Gefährten und so auch den Gläubigen sagte, dass bis zum Ende der Zeit *der Verstorbene leidet, wenn ihn jemand laut bejammert*.^[1]



Keine noch so große Menge Jammerns oder Trauerns kann die Situation verändern oder den Toten zum Leben zurück bringen, daher besteht der Islam darauf, dass der Tod mit Würde und Akzeptanz der Bestimmung Gottes behandelt wird.

Trauern

Eine Frau darf den Tod eines geliebten Menschen drei Tage lang betrauern. Diese Zeitspanne wird als lange genug für eine Person angesehen, um sich in Kummer und Traurigkeit zu stürzen. Der Islam betont, dass der Tod nicht das Ende einer Person ist, sondern er ist der Anfang einer Reise von einem kurzen Aufenthalt zum ewigen Leben.

Die einzige Ausnahme zu dieser Zeitspanne bildet der Tod des Ehemannes einer Frau.

Es ist einer Frau verboten, die an Gott und den Letzten Tag glaubt, um eine verstorbene Person länger als drei Nächte zu trauern, außer um ihren Ehemann.^[2]

Eine Ehefrau muss eine Trauerzeit um ihren verstorbenen Ehemann einhalten, die im Islam als *Iddah* bekannt ist und aus vier Monaten und zehn Tagen besteht. Diese Zeit wird als eine Verlängerung ihrer Her betrachtet und es ist ihr nicht erlaubt, während dieser Zeit irgendwelche neuen Heiratsangebote zu erhalten. Diese Zeit ist für Witwen

vorgeschrieben, damit sie um den Tod ihrer Ehemänner trauern, irgendwelche erforderlichen Verpflichtungen erfüllen und um zu sehen, ob die Witwe schwanger ist. Wenn eine Schwangerschaft bestätigt wird, dann verlängert sich die Trauerzeit bis zur Entbindung.

Beileid

Beileidsbekundungen gegenüber Verwandten und Freunden des Verstorbenen sind eine wichtige Tat der Güte. Dies ist nicht nur auf drei Tage begrenzt, sondern kann ausgeweitet werden, solange ein Bedarf besteht. Sein Beileid zu bekunden, bedeutet den Kummer zu teilen und zu helfen, die Gefühle der Traurigkeit und des Unglücks zu erleichtern, es bedeutet jedoch auch, den Hinterbliebenen sanft daran zu erinnern, Geduld zu haben und den Willen Gottes zu akzeptieren. Die Worte sollten sorgfältig ausgewählt und mit Sympathie übermittelt werden. Zu den empfohlenen Taten für die Zeit der Beileidsbekundungen gehört es, den Verwandten rasch wieder zu verlassen, außer wenn die Familie Unterstützung braucht und darum bittet, und Essen für die trauernde Familie vorzubereiten.

Bis jetzt haben wir eine ganze Menge über die Haltung des Islam zum Sterben, Tod und Bestattungen erfahren. Das übergreifende Thema umfasst vollständige Unterwerfung unter den Willen Gottes, angesichts der Widrigkeiten geduldig zu sein und die Einfachheit mit einem deutlichen Mangel an weltlichen Ritualen und Prozeduren. Die grundlegenden Prozeduren des Waschens, Einhüllens, Gebets und der Bestattung sind für jeden Gläubigen genau gleich, ob er reich ist, arm, schwarz, weiß, ein König oder ein Bürgerlicher, jung oder alt. Wir werfen nun einen kurzen Blick auf die Bestattungsriten anderer Religionen, um weiter die unkomplizierten Riten des Islam hervorzuheben.

Einäscherung, eine Praxis, die im Islam verboten ist, wird in weiten Teilen der Welt und in vielen Religionen praktiziert. Im Hinduismus ist die Einäscherung die Hauptmethode, um den Körper zu entsorgen. Ausgehend von dem Glauben, dass die Seele keinen neuen Körper betreten kann, solange ihr voriger nicht völlig verschwunden ist, wird die Einäscherung als die schnellste Art angesehen, den Körper zu entsorgen. Antyesti Bestattungsriten sind wichtige Sakramente der hinduistischen Gesellschaft. Während es umfangreiche Texte derartiger Riten gibt, gibt es breite Inkonsistenz in der Theorie und der praktischen Durchführung, und die Prozeduren unterscheiden sich in Abhängigkeit von der Lage, Kaste, sozialen Gruppe und dem Status der verstorbenen Person.

Im Sikhismus ist die bevorzugte Methode der Entsorgung die Einäscherung, und die Asche wird genommen und im nächsten Fluß verstreut. In Japan werden schätzungsweise 99.81%^[3] aller verstorbenen Personen eingeäschert, der Hauptteil von ihnen nach buddhistischer Zeremonie. Allerdings wurden vor dem 20. Jahrhundert die meisten Körper in Japan beerdigt und die Einäscherung war den Reichen vorbehalten.

Bei einem buddhistischen Begräbnis wird vor der Beerdigung eine Totenwache gehalten, diese beinhaltet besondere Gebete und Beileidsgeld, das die Gäste geben, die dafür im Gegenzug Abschiedsgeschenke im Wert ihrer Beileidkontribution, die sie gegeben haben, erhalten. Nach der Einäscherung kehren die Gäste zurück, um die Knochen des Verstorbenen mit Stäbchen aus der Asche einzusammeln, um sie mit den Füßen zuerst in die Urne zu überführen. In manchen Fällen wird die Asche des Verstorbenen auf mehr als eine Urne aufgeteilt, um sie zu verschiedenen Orten zu transportieren, und in Abhängigkeit von dem örtlichen Brauch, kann die Urne eine bestimmte Anzahl von Tagen im Hause des Verstorbenen stehen bleiben, bis sie zum Grab transportiert wird.

Einige afrikanische Bestattungszeremonien sind rein animistisch und ohne irgendein festgelegtes Ritual. Häufig wehklagen die weiblichen Angehörigen des Verstorbenen laut und manchmal versetzen sie sich selbst in einen erheblich erhöhten Alkoholrausch. Die Bestattungszeremonien können eine ganze Woche lang andauern.

Chinesische Bestattungs- und Begräbnistraditionen sind vom Alter des Verstorbenen, der Todesursache, dem ehelichen Status, dem Status und der Position des Verstorbenen in der Gesellschaft abhängig. Von unpassenden Arrangements wird angenommen, dass sie der Familie des Verstorbenen Unglück und Katastrophen bringen. Eine traditionelle chinesische buddhistische Bestattungszeremonie dauert 49 Tage, aber wenn die Finanzierung ein Thema ist, kann sie auf drei Tage verkürzt werden. Es ist der Brauch, dass die Töchter des Verstorbenen die Ausgaben für die Bestattung aufkommen.

Die Religion der Zoroastrier verbietet streng, tote Körper im Boden zu begraben, Einäscherung und Entsorgung in Wasserwegen jeglicher Art. In Übereinstimmung mit den religiösen Verfügungen werden Türme der Stille gebaut (kreisförmig angehobene Strukturen, um die Toten aufzustellen), mit der Aussicht, dass sie Jahrhunderte lang halten sollten, ohne dass die verwesenden Körper die Erde verunreinigen oder andere Lebewesen kontaminieren. Der Verstorbene wird auf einer eisernen Bäre von offiziellen Leichen-Trägern zum Turm der Stille getragen und wird von einer Prozession von Trauernden gefolgt, die mit weißen fließenden Gewändern bekleidet sind, in Paaren gehen und sich mit einem weißen Taschentuch an den Händen halten.

Sobald er beim Turm ist, muss der Körper ausgestellt werden und ohne Kleidung bleiben, damit die Raubvögel in der Lage sind, den Körper völlig zu verzehren. Als post scriptum, heutzutage haben große Städte wie Mumbai ernsthafte Sorgen über die Hygienebedingungen an Türmen der Stille aufgrund der Tatsache, dass Raubvögel^[4] nicht mehr in großer Zahl existieren, um die Mengen an Leichen, die der Zersetzung überlassen werden, zu entsorgen.

Der Tod ist sowohl für den Sterbenden als auch für die Hinterbliebenen eine sehr schmerzliche und emotionale Zeit. Die Einfachheit der Riten und Rituale im Islam erfüllt die Gläubigen mit Hoffnung. Hoffnung auf ein ewigwährendes Leben im Kreise ihrer Lieben und Hoffnung auf die Vergebung, die Gnade und die Gerechtigkeit Gottes.

Fußnoten:

[1] *Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*

[2] *Sahieh Al-Bukhari*

[3] (<http://www.srgw.demon.co.uk/CremSoc5/Stats/Interntl/2007/StatsIF.html>)

[4] (<http://www.skyburial.org/asianvulturesdisappearing.pdf>)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/4979/bestattungsriten-im-islam-teil-3-von-3>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2024 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.